

hgn. von Gerolstein); Molly (K. Millöcker, *Der arme Jonathan*); etc.

L.: *Der Humorist*, 20. 4. 1893, 1. 9. 1894, 1. 4., 10. 10. 1901 (alle m. B.); *Illustriertes Wr. Extrabl.*, 26. 10. 1895 (m. B.); *Dt. Volksbl.*, 11. 9. 1896; *Volks-Ztg.*, 12. 11. 1921; *Die Fackel*, s. Reg.; *Eisenberg, Bühne; Kosch, Theaterlex.*; *Kosel I.; Kutsch-Riemens*, 4. Aufl. 2003; *Ber. über das Conservatorium ... der Ges. der Musikfreunde ... 1888/89–90/91, 1889–91*; *R. Holzer, Die Wr. Vorstadtbühnen, 1951*, S. 498f. (m. B.); *O. Wladika, Von J. Fürst zu J. Jarno*, phil. Diss. Wien, 1960, *passim*; *Ges. der Musikfreunde in Wien, MA 8, Nachlaß A. Schner in Antiquariat Inlibris*, alle Wien; *Mitt. Jitka Balatková, Olomouc, Tschechien, Peter M. Braunwarth, Wien*.

(E. Offenthaler)

Stojan Jakob, s. Sket Jakob

Stojan Mihael (Michael), Geistlicher und Schriftsteller. Geb. Tüchern, Stmk. (Teharje, Slowenien), 1. 9. 1804; gest. Fraßlau, Stmk. (Braslovče, Slowenien), 10. 4. 1863; röm.-kath. – Sohn eines Häuslers und Maurers. – Nach Absolv. der Volksschule in seinem Heimatort arbeitete S. als Hirte in der Nähe von Rohitsch (Rogatec), ehe er 1817 die Normalschule und 1818–24 das Gymn. in Cilli (Celje) besuchte. 1824–26 stud. S. Phil. an der Univ. Graz und 1826–30 Theol. an der Univ. Klagenfurt. Nach seiner Priesterweihe 1829 wirkte er 1830–33 als Kaplan in Trifail (Trbovlje) und 1833–35 in Neukirchen (Nova Cerkev), 1835–39 als Lokalist in Maria Riek (Marija Reka), 1838–46 als Pfarrer in Gomilsko sowie 1849–63 als Pfarrer und Dechant in Fraßlau. Bereits als Student interessierte er sich für die slowen. Sprache und befaßte sich später eingehend mit religiös-pädagog. Themen. Beeinflußt von Slomšek (s. d.), war S. Mitverf. von dessen „Hrana evangelskih nauk“, 1838, „Troje ljubeznivih otrok“, 1838, und „Mnemosynon slavicum“, 1840. 1859–60 gab er die Z. „Drobtince ...“ heraus, in der er auch Predigten, religiös-pädagog. Artikel, Biographien und moral. Ged. veröff. Darüber hinaus verf. und übers. S. Gebetbücher, religiös-pädagog. Texte und Volksbücher ins Slowen. Großen Anteil hatte er an der Forcierung des slowen. Volksunterrichts und der Gründung der Pfarrbibl. in Fraßlau. S. sammelte auch Material für Š. Kočevars (s. d.) illyr. Grammatik.

Weitere W.: s. u. SBL.

L.: *SBL* (m. W. u. L.); *Wurzbach; UA, Graz, Stmk.*

(H. Gračanin)

Stojanović Mijat (Mijo, Mihael), Lehrer und Schriftsteller. Geb. Babinagreda (Babina Greda, Kroatien), 26. 9. 1818; gest. Agram (Zagreb, Kroatien), 18. 9. 1881; griech.-orien-

tal. – Aus einer Grenzerfamilie stammend. – S. besuchte erst mit zehn Jahren eine dt. Volksschule. Danach diente er als Schreiber bei der 6. Komp. des Broder Militärgrenzrgt. in Babinagreda. 1831 wurde er Schuldemonstrator in Vinkovci und unterrichtete 1832 als Lehramtskandidat in Šamac (Slavonski Šamac). Nach Ablegung einer Fachprüfung war er Hilfslehrer an einer Trivialschule in Velika Kapanica (1835–37) und Lehrer in Brod (Slavonski Brod) (1837–38), Velika Kapanica (1838, 1839–44), Otok (1838–39), Županja (1844) und Babinagreda (1844–50). 1850 wurde er Lehrer an der Normalschule in Karlowitz (Sremski Karlovci) und 1858 Oberlehrer in Semlin (Beograd-Zemun). Ab 1871 war S. als Schulinsp. für Volksschulen in Karlstadt (Karlovac), Ogulin und Gospić tätig. 1877 i. R. Die letzten Lebensjahre verbrachte S. in Agram, wo er sich mit literar.-pädagog. Arbeiten befaßte. Schon als Lehrer in Babinagreda begeisterte er sich für die Ideen der Illyr. Bewegung und nahm als Abg. im kroat. LT an den Ereignissen von 1848 aktiv teil. S. war mit bedeutenden kulturpolit. Persönlichkeiten seiner Zeit, u. a. mit Gaj (s. d.), befreundet. Bes. intensiv arbeitete er in der Lehrerbewegung mit und nahm an zahlreichen Lehrerversmlgg. teil: 1869 an der 3. allg. Versmlg. der österr. Lehrer in Graz, 1870 an der Versmlg. dt. Lehrer sowie an den allg. kroat. Lehrerversmlgg. in Agram 1871, Petrinja 1874 und Esseg (Osijek) 1878. S. gilt als einer der Gründer des Hrvatski pedagoško-književni zbor in Agram 1871 (1878 Präs.). Hervorzuheben ist sein Anteil an der Entwicklung einer fortschrittll. Pädagogik. S. veröff. zahlreiche pädagog. Arbeiten in Z. und Ztg., bearb. Lehr- und Handbücher für Volksschulen und trat auch als Übers. von pädagog. Werken hervor. Darüber hinaus befaßte er sich mit der Geschichte der Pädagogik und hinterließ eine Reihe von Werken hist., literar., volkstüml., moral., hygien., geograph., landwirtschaftl. und anderen Inhalts. Ebenso interessierte er sich für Volkskde., sammelte Volkslieder, -erz., -sprüche und -belehrungen und beschrieb Volksbräuche. 1864 wurde er Mitgl. des Društvo za jugoslavensku povjestnicu i starine.

W.: s. u. Wurzbach.

L.: *Wurzbach* (m. W.); *K. Tkalac, Školstvo Slavonije u 18. i 19. stoljeću / M. S. ...*, 1973, S. 71ff.; *M. Ogrizović, in: Internationales Kulturhist. Symposium Mogensdorf 7, 1975*, S. 325ff.; *Schul- und Bildungswesen im pannon. Raum bis 1918 ...*, 1976, S. 317, 325ff., 333ff.

(H. Gračanin)